

# Batman - The Dark Knight

ein Film von Christopher Nolan



*„Dieser "schwarze Ritter" ist so fragwürdig, wie die Gesellschaft, für die er steht. Für einen phantastischen Film gibt es hier einen ganz erstaunlichen Anteil dokumentarischer Wahrheit. Und Comic-Helden haben hinter ihren selbst gewählten Masken noch nie so gelebt.“* Daniel Kothenschulte, Frankfurter Rundschau, 20.08.2008

## Begleitendes Unterrichtsmaterial für Lehrerinnen und Lehrer zum Film "The Dark Knight"

### Credits

Land:	USA
Filmlänge:	152 Min.
Jahr:	2008
Kinostart USA:	14. Juli 2008
Kinostart Österreich:	21. August 2008
Genre:	Comic-Blockbuster
Budget:	ca. 185 Mio. US-Dollar (Quelle: IMDB)
Verleih:	Warner Brothers
Regie:	Christopher Nolan
Buch:	Jonathan und Christopher Nolan
Musik:	Hans Zimmer, James Newton Howard
Darsteller:	Christian Bale, Michael Caine, Heath Ledger, Gary Oldman, Aaron Eckhart, Maggie Gyllenhaal, Morgan Freeman, Eric Roberts, Cillian Murphy, Joshua Harto

Die offizielle Website des Kinofilms siehe: <http://thedarkknight.warnerbros.com/dvd/>

**Altersstufe:** ab 16 Jahren

Fächer: Bildnerische Erziehung, Ethik und Religion, Deutsch

Themen: Comicverfilmung, Superhelden/Heldentum, Populärkultur, Dualismus "Gut" - "Böse", Terrorismus

**Hinweis:** Die einführenden Texte sind als Diskussionsanregung und zur Information für die Lehrpersonen gedacht, die anschließenden Fragestellungen und Übungen richten sich an die SchülerInnen.

Zur Bedeutung der medienspezifischen „Schlüssel Fragen“ (Fragen zum Hersteller, Kategorie, Technologie, Bildsprache, Zielgruppe) siehe unter filmABC Materialien 01 - Einführung:

[http://www2.mediamanual.at/pdf/filmabc/01-filmabc\\_mat\\_einfuehrung.pdf](http://www2.mediamanual.at/pdf/filmabc/01-filmabc_mat_einfuehrung.pdf)

### Inhalt des Materials

1. Inhalt des Films
2. Zum Ursprung der "Batman"-Figur
3. Die Frage nach dem Genre: Comics und Filme über Superhelden - Kennzeichen und geschichtliche Einordnung
4. Film Noir - Filmsprache und Inszenierungsstil in "The Dark Knight"
5. Was kennzeichnet einen "Superhelden"?
6. Die Figur Batman im Kontext der heutigen Heldenfiguren
7. Der Einsatz von Symbolen
8. Der Dualismus "Gut" und "Böse"
9. *The Dark Knight* als Abbildung des modernen Terrorismus?
10. Heath Ledger - Legende und Mythos
11. Die Rolle des Zielpublikums - Wie kommt der Film "The Dark Night" bei jungen Leuten an?
12. Wer ist "der Sender"? - Fragen zu den Realisatoren des Films
  - a.) Fragen zum Regisseur von "The Dark Knight"
  - b.) Die Aufgaben des Produzenten
  - c.) Der Filmverleih - Die Rolle von Werbung und Marketing
13. Biographie und Filmographie von Regisseur Christopher Nolan
14. Links und weiterführende Literatur

*"Wien - 300 Millionen Dollar in zehn Tagen - die Zahlen, die dem neuen Batman-Film wenige Wochen vor seinem Europastart (21. August in Österreich) aus den USA vorausseilen, lassen eher an ein "monster movie" denken, das mit zerstörerischer Kraft durch diesen Sommer wütet, als an einen anspruchsvollen Versuch, der Blockbuster-Formel und dem Superhelden-Genre neue Facetten abzugewinnen."*

<http://derstandard.at/?url=/?id=3193794> (29. Juli 2008)

## I. | Inhalt des Films

Unterstützt von Lieutenant Jim Gordon und Staatsanwalt Harvey Dent setzt Batman sein Vorhaben fort, das organisierte Verbrechen in Gotham endgültig zu zerschlagen. Doch das schlagkräftige Dreiergespann sieht sich bald einem genialen, immer mächtiger werdenden Kriminellen gegenübergestellt, der als Joker bekannt ist: Er stürzt Gotham in ein anarchisches Chaos und zwingt den Dunklen Ritter immer näher an die Grenze zwischen Gerechtigkeit und Rache.

Von Christopher Nolan liefen bereits *Following*, *Memento*, *Insomnia*, *Batman Begins* und *Prestige - Die Meister der Magie* in den Kinos.

(<http://angelaufen.de/>)



Christian Bale („Batman“)

© Warner Brothers

## 2. | Zum Ursprung der "Batman"-Figur

Der Comic-Held **Batman** (deutsch: "Fledermaus-Mann") wurde im Jahre 1939 vom US-amerikanischen Zeichner Bob Kane und dem Autor Bill Finger erschaffen. Zuständiger Verlag war Detective Comics, nun umbenannt in *DC Comics* und Tochtergesellschaft von Time Warner.

*DC Comics* ist einer der größten US-amerikanischen Comicverlage und war neben *Marvel Comics* der erste Verlag, der seit den 1930er Jahren Erfolge mit Superhelden erzielte (darunter mit *Superman* - dem ersten und bekanntesten Superhelden überhaupt, *Batman*, *Wonder Woman* u.a.). Angesichts der enormen Popularität seiner Superhelden leitete DC das Goldene Zeitalter des Comics in den USA ein.

Batman ist kein Superheld im engeren Sinne - wie etwa *Superman* - da er über keinerlei Superkräfte verfügt. Seine Überlegenheit basiert vor allem auf Cleverness, hartem Kampf-Training und technischen Finessen. Batmans bzw. Bruce Waynes Motivation rührt aus dem Erlebnis heraus, als er als kleiner Junge Zeuge am Mord an seinen Eltern wurde und nun - inzwischen wohlhabender und erfolgreicher Industrie-Erbe - seine persönliche Mission darin sieht, in seiner Heimatstadt Gotham City jene zu bekämpfen, die für Angst und Schrecken verantwortlich sind.

1943 wurde der Batman-Stoff das erste Mal verfilmt und zu Propagandazwecken (vor allem gegen die Japaner und Deutschen) im 2. Weltkrieg eingesetzt. Neben zahlreichen weiteren Realverfilmungen existieren auch TV-Filme, Zeichentrickfilme und Videospiele über den Superhelden. Im Folgenden ein Überblick über die bisherigen Real-Verfilmungen des Batman-Stoffes.

Jahr	Originaltitel	Regie	Hauptdarsteller
1943	The Batman (Serie)	Lambert Hillyer	Lewis Wilson
1949	Batman and Robin (Serie)	Spencer Gordon Bennet	Robert Lowery
1966	Batman: The Movie	Leslie H. Martinson	Adam West
1989	Batman	Tim Burton	Michael Keaton
1992	Batman Returns	Tim Burton	Michael Keaton
1995	Batman Forever	Joel Schumacher	Val Kilmer
1997	Batman & Robin	Joel Schumacher	George Clooney
2005	Batman Begins	Christopher Nolan	Christian Bale
2008	The Dark Knight	Christopher Nolan	Christian Bale

"The Dark Knight" schließt dort an, wo "Batman Begins" aufgehört hat und bezieht sich auf die *Graphic Novels* der 1980er Jahre, in denen Autoren wie Frank Miller und Alan Moore Batman als psychologisch komplexen und ambivalenten Charakter zeichneten.

### 3. | Die Frage nach dem Genre: Comics und Filme über Superhelden - Kennzeichen und geschichtliche Einordnung

Das Verständnis über das Genre hilft uns, den Film thematisch, formal und stilistisch besser einordnen und den Film richtig "lesen", interpretieren und entschlüsseln zu können. Generische Quervergleiche machen uns ZuschauerInnen bewusst, inwiefern sich der filmische Stoff mit vergleichbaren Filmen in Beziehung setzen lässt.

Als Ausdrucksform der **Massenkultur** haben Comics und Filme meist auf dieselben populären Mythen und Ikonografien zurückgegriffen. In den 1930er Jahren entstanden Comicbooks und Comichefte über Superhelden in fließbandähnlicher Massenproduktion. Beliebteste Figuren waren hier Helden wie z.B. *Tarzan*, *Jungle Jim* oder *The Phantom*. Diese Bewegung geschah zeitgleich mit dem Ursprung des Abenteuerfilms und der sich in ihm ausdrückenden Sehnsucht nach Befreiung von den Restriktionen der urbanen Zivilisation. In den beginnenden Kriegswirren gegen

Ende der 1930er Jahre bemühte sich das amerikanische **Superhelden-Genre**, die geopolitische Weltlage zu sublimieren.

Mit seiner kontrastreichen Farbwahl, einer eingängigen Bildsprache und wenig Schriftzeichen (Dialoge, Geräusche und Bewegungen wie "Whaam", "Booom", "Zock"... erscheinen in Sprechblasen) wurden Comicbooks von **Kritikern** als Vereinfachung und Verknappung der Realität bewertet und als Angriff auf die Seriosität der Kultur verstanden.

Im Zuge der Aufwertung **popkultureller Phänomene** hat der Comic das Image des "kulturell Minderwertigen" längst abgestreift. So wurde der spezifische Comicstil mit der amerikanischen Pop-Bewegung der 60er Jahre kunstfähig und Maler wie Roy Lichtenstein machten sich Comicelemente zu eigen. Auch im Bereich der Literatur sind vor allem die gebundenen Formate längst als *Graphic Novels* anerkannt. Ende der 70er Jahre entstand mit Richard Donners *Superman* der erste Comic-Blockbuster und Ende der 80er Jahre gelang Tim Burton mit seinen Batman-Verfilmungen der endgültige Durchbruch im Bereich des Popkults.

Heutzutage gilt der **Comic** und das **Blockbuster-Genre** als unauflösliche Verbindung im Filmbereich. Im Zuge des digitalen Zeitalters ist den Filmemachern und den inzwischen viel beachteten Comiczeichnern wie Frank Miller (*Sin City, 300*) gelungen, die Fähigkeiten der Superhelden und ihre Veranlagung zu "Spektakel" und Action durch technische Möglichkeiten graphisch und akustisch besonders herauszuarbeiten. So wurde bei einigen Szenen von "The Dark Knight" mit der technisch besonders herausragenden **IMAX-Kamera** gedreht, wodurch den Bildern eine größere Tiefenschärfe und Plastizität verliehen wurde. Durch die Verschmelzung von Comic und Technik werden die Bilder der Comic-Verfilmungen mittlerweile als eine Form der Kunst und speziellen Ästhetik wahrgenommen.

Allein die in den letzten Jahren zu verzeichnenden Publikumserfolge im Bereich der Comic-Verfilmungen von Superhelden (wie z.B. *Spiderman, Iron Man, Hulk, Superman, Batman, Hellboy* etc.) hat diese Gattung Film zu einem eigenen Subgenre des phantastischen Films gemacht. Die seriellen Fortsetzungen der einzelnen Filme und die expandierende **Merchandising-Industrie** lassen darauf schließen, dass ein abnehmendes Interesse vorerst nicht zu erwarten ist.

### Übung

Recherchiert folgende Themenbereiche:

Wo und wann etablierte sich der "Superhelden-Comic"?

Wo und wann etablierte sich die Gattung "Comic-Verfilmung"?

Wie hat sich die Comic-Verfilmung geschichtlich entwickelt?

Welche Comiczeichner und Comicautoren sind inzwischen bekannt? Welche derer Filme kennt ihr?

### Fragestellungen

- Inwiefern eignet sich die Geschichte von "The Dark Knight" als Stoff für eine Blockbuster-Comic-Verfilmung?
- Welche weiteren Comic-Verfilmungen kennst du? Welche dieser Filme findest du gut, welche weniger gut? Versuche deine Meinung zu erklären und Beispiele zu nennen!
- Worauf ist deiner Meinung nach der enorme Erfolg im Bereich der "Superhelden-Comic-Verfilmungen" in den letzten Jahren zurückzuführen? Was interessiert Menschen an diesem Genre?
- Welche Rolle spielen neue (Film-) Technologien für den Erfolg dieses Genres?
- Was ist das Faszinierende für dich an Comic-Verfilmungen?

### 4. | Film Noir - Filmsprache und Inszenierungsstil in "The Dark Knight"

Die Untersuchung des Inszenierungsstils bzw. der Filmsprache gibt uns Hinweise darauf, wie die filmsprachlichen "Codes" (Lichtverhältnisse, Schnitt, Ton, Kameraführung etc.) verwendet werden und wie der/die FilmemacherIn uns demnach "ansprechen" möchte. Zudem wird uns ZuschauerInnen bewusst, inwiefern der zugrunde liegende Stil und das Thema des Films miteinander in Beziehung stehen.

Während einige Batman Filme (v.a. die von Tim Burton) fast vollständig im Studio entstanden, drehte Christopher Nolan "The Dark Knight" überwiegend on-location, also am Drehort selbst. Lediglich um visuelle Akzente zu setzen (und für einige Actionszene) griff der Regisseur auf technische Animationen zurück. So präsentiert Chicago, der hauptsächliche Drehort des Films und Schauplatz von "Gotham City" eine am Computer generierte düstere und von kalten Farbtönen bestimmende Großstadtkulisse. Der zugrundeliegende Stil von "The Dark Knight" wird als *Noir* - in einigen Zusammenhängen auch als *Super-Noir* - bezeichnet.\*

Der *Film Noir* geht auf den deutschen Expressionismus der 1920er- und 1930er Jahre und Filmen wie *Das Kabinett des Dr. Caligari* (Robert Wiene, 1920) und Fritz Langs *M - Die Stadt sucht einen Mörder* (1931) zurück. Das Bildmaterial dieser Filme war meist nicht nur dunkel und in schwarz-weiß, sondern durch die Einbeziehung von Licht- und Schattenverhältnissen zudem oft kontrastreich.

Um seine Kriminal- und Detektivgeschichten mit einer entsprechend düsteren Atmosphäre zu versehen, griff Hollywood Mitte der 1940er Jahre den Inszenierungsstil des deutschen und französischen *Film Noir* auf und bettete seine im Film präsentierten Lebenswelten in eine entsprechend bedrohlich wirkende Filmkulisse ein. Der Einbezug von trüben und düsteren Lichtverhältnissen sollte zudem die Ängste der Nach- und Zwischenkriegszeit widerspiegeln.

"The Dark Knight" ist somit nicht nur stilistisch vom Film Noir geprägt, sondern durch seine bestimmenden Themen - Gefahren der Großstadt, Kriminalität und desillusionierte/gebrochene Heldenfiguren - auch thematisch.

siehe dazu:

<http://www.andreas-rauscher.de>

**Fragestellungen:**

- Beschreibe den Inszenierungsstil von "The Dark Knight"!
- Welche Farbtöne kennzeichnen das Bildmaterial und welche Art von Atmosphäre / Stimmung bewirken sie?
- Nenne weitere Filme, in denen die Farbtöne besonders kühl und düster sind!
- Recherchiere über den **Film Noir**! Was zeichnet diesen Stil bzw. diese Gattung aus? Gibt es Verbindungen zur darstellenden Kunst?
- Nenne weitere wichtige Elemente der Filmsprache in "The Dark Knight" (wie z.B. Spezialeffekt, Schnitt, Kamera etc.)! Wie werden sie eingesetzt und welche Wirkung erzielen sie?
- Wie ist "The Dark Knight" musikalisch hinterlegt? Welche Wirkung erzielt die eingesetzte Filmmusik? Kennst du andere Filme, in denen der bekannte deutsche Komponist Hans Zimmer die Musik geschrieben hat?
- Glaubst du, dass sich unsere heutigen Sehgewohnheiten durch die schnellen Schnitte von Musikvideo- und Werbeclips geändert haben? Sind wir im Gegensatz zu unseren Eltern "mehr" und "drastischere" Effekte gewöhnt? Begründe deine Meinung und nenne Beispiele für die letzten Entwicklungen! Gehe dabei besonders auf die aufwendigen "Spezialeffekte" und Soundeffekte in Blockbuster-Filmen ein! Wie haben diese unsere Wahrnehmung beeinflusst?

**Definitionen der Filmsprache****Kamerabewegungen**

Grundsätzlich unterscheidet man, ob die Kamera an einem Standort bleibt oder sich durch den Raum bewegt. Beim **Schwenken, Neigen oder Rollen** bleibt die Kamera an ihrem Standort. Beim **Reißschwenk** wird vor oder nach einer ruhigen Einstellung die Kamera so schnell herumgerissen (per Schwenkkopf oder manuell), dass die überschwenkten Objekte nicht wahrgenommen werden.

Bei der **Kamerafahrt** verlässt die Kamera ihren Standort; der Bildraum wird so optisch vergrößert, als ZuschauerIn erhält man einen besseren Überblick und kann Bewegungen von Personen und Objekten besser verfolgen

Generell gilt:

**Langsame Bewegungen** vermitteln Ruhe und erhöhen den Informationsgrad.

**Schnelle Bewegungen** (wie der Reißschwenk) erhöhen die Dynamik.

**Schnitt** (engl. cut) bezeichnet die Methode, bei der (unerwünschtes, überflüssiges) Bildmaterial weggeschnitten wird. Da im Wort "Schnitt" nur das Wegschneiden enthalten ist und nicht das neuerliche Zusammensetzen der Einstellungen, wird immer öfter von **Montage** gesprochen. Ähnlich wie bei schnellen Kamerabewegungen erhöhen schnelle Schnitte die Dynamik des Films.

**Musik**

Die eingesetzte **Filmmusik** (engl. score) beeinflusst zu einem großen Teil das Filmerlebnis. Sie kann Stimmungen begleiten (Illustration), in eine bestimmte Richtung lenken (Polarisierung), oder im krassen Gegensatz zu den Bildern stehen (Kontrapunkt). Eine extreme Form der Illustration ist die **Pointierung** (auch: Mickeymousing), die nur kurze Momente der Handlung mit passenden musikalischen Signalen unterlegt und oft als "Hinweisgeber" fungiert.

## 5. | Was kennzeichnet einen "Superhelden"?

Ein **Superheld** ist eine fiktive Figur, die meist übermenschliche Fähigkeiten besitzt und oft über außergewöhnliche technische Instrumente verfügt. Im Gegensatz zu seinen Gegenspielern - Bösewichte, Monster und Schurken - verfügt der Superheld über eine hohe Moral. Der Superheld riskiert sein Leben bedingungslos für andere, tötet aber seine Gegner nur, falls es unvermeidlich ist. Indem sie sich meistens kostümieren und unter einem Pseudonym agieren, halten viele Superhelden - wie Batman - ihre wahre Identität geheim.

Da Entschlossenheit, Kraft, Mut, Tapferkeit und vor allem technische Fähigkeiten zu den Grund-Anlagen jedes Superhelden gehören, vereint er - auch wenn es sich um die "neuen" Figuren der weiblichen Superhelden (*Lara Croft* u.a.) handelt - Eigenschaften, die grundsätzlich als "männlich" erachtet werden.

### *Fragestellung:*

- Welche Eigenschaften vereint der archetypische Superheld?
- Inwiefern werden diese Eigenschaften als "männlich" angesehen? Welche Eigenschaften gelten bei den meisten Menschen als "typisch" "weiblich"? Würden weibliche Eigenschaften bei Superhelden "funktionieren"?
- Inwiefern spielen bei der Superhelden-Darstellung Klischees\* (Begriffserklärung siehe unten) eine wichtige Rolle? Warum käme eine Superheldengeschichte nicht ohne Klischees aus?
- Was empfindest du an der Darstellung der Batman-Figur in "The Dark Knight" als klischeehaft? Welche seiner Eigenschaften entsprechen gerade nicht den typischen Eigenschaften eines Superhelden? Inwiefern wird der/die Zuschauende hier getäuscht?
- Woher entstammt das allgemeine Interesse an Superhelden-Geschichten? Zeigt sich hier eine kollektive Sehnsucht nach "Vereinfachung"?
- Was fasziniert dich persönlich an Superhelden?

\* Ein **Klischee** ist eine überkommene Vorstellung oder ein eingefahrenes Denkschema. Meist handelt es sich hierbei um eine abgedroschene bzw. vorgeprägte Redensart oder um ein überbeanspruchtes Bild (Stilmittel), das in Bezug auf Personen oder Objekte angewendet wird. Klischees transportieren immer eine bestimmte Idee und erfüllen gerade in den Medien eine wichtige Rolle, da sie bei uns ZuschauerInnen/KonsumentInnen auf Wiedererkennung stoßen.

## 6. | Die Figur Batman im Kontext der heutigen Heldenfiguren

In allen Fach- und Publikumskreisen ist man sich einig: In "The Dark Knight" nimmt Batman die Rolle des **"gebrochenen Helden"** ein. Als tragische und düstere Figur muss sich Batman mühevoll immer wieder selbst überwinden, um seine Mission zu erfüllen. Im Gegensatz zu früheren Batman-Figuren ist Christopher Nolans Batman komplex und ambivalent. Batman repräsentiert keinen strahlenden Erlöser mehr; sondern steht für eine Figur, die mit ihrem Schicksal hadert und innerlich zerrissen ist, da die gesellschaftlichen Entwicklungen die Unterscheidung von "gut" und "böse" unmöglich gemacht haben.

So besteht auch Batmans **Dilemma** darin, dass der Kampf gegen das Böse nicht notwendigerweise gut ist und er selbst zum Teil des Problems wird. Durch seine innere Zerrissenheit, Verletzbarkeit und Unsicherheit wird die "neue" Batman-Figur zur "realistischsten aller Superhelden".

Auch bei einigen anderen Superhelden des Kinossommers 2008 (*Hancock*, *Iron Man*, *Hulk* u.a.) hat der **Bruch mit alten und gewohnten Superhelden-Konventionen** dazu geführt, dass moralische Kategorien wie "Gutartigkeit" und "Bösartigkeit" nicht mehr eindeutig differenzierbar sind. Zudem schließen mittlerweile viele Superhelden-Verfilmungen wie "The Dark Knight" nicht mit dem klassischen "Happy End" ab, sondern überraschen das Publikum mit einem offenen bzw. unkonventionellen Ende.

In diesem Kontext bietet es sich daher an, zu diskutieren, ob und inwiefern die Superhelden-Geschichten von heute Entwicklungen unserer Gesellschaft (wie z.B. komplexe technische und ökonomische Entwicklungen) widerspiegeln und die einstigen "Vereinfachungen" wie Gut-Böse; Gerechtigkeit-Ungerechtigkeit etc. nicht mehr bedingungslos greifen.

#### **Fragestellungen:**

- Unterscheiden sich deiner Meinung nach die damaligen "klassischen" Superhelden von den heutigen "modernen" Superhelden? Siehst du Unterschiede oder Entwicklungen bezüglich ihren Eigenschaften und ihrer Darstellung?
- Viele Kritiker sprechen heutzutage von einem "Bruch": Superhelden vereinen immer mehr Eigenschaften, die nicht dem "klassischen" Helden-Ideal entsprechen. Worauf ist es deiner Meinung nach zurückzuführen, dass viele Kino-Superhelden von heute (*Batman*, *Hancock*, *Iron Man*, *Hulk* u.a.) nicht mehr die konventionellen "positiven" Eigenschaften eines Superhelden besitzen?
- Spiegelt sich im "modernen" Superhelden die Entwicklung unserer Gesellschaft wider (wie z.B. Unsicherheit angesichts von Globalisierung und Technisierung)?

#### **Übung**

Stell dir vor, du bist RegisseurIn und müsstest eine(n) SuperheldIn für deinen Film "entwerfen"! Welche Eigenschaften hätte dein(e) SuperheldIn? Die klassischen "guten" oder müsste dein(e) HeldIn auch ein wenig mit sich selbst kämpfen?

## **7. | Der Einsatz von Symbolen**

"The Dark Knight" liegen eine Reihe von Elementen zugrunde, die einen gewissen Symbol-Charakter haben und aufgrund ihrer Bedeutungsvielfalt nicht nur Phantasieanregend sind, sondern dem Erzählstoff auch einen "mythischen" Charakter verleihen.

Folgende Beispiele könnten als Ausdruck eines Symbols stehen oder im übertragenen Sinn verstanden werden. Diskutieren Sie folgende Beispiele in der Klasse!

Die **Maskierung** bzw. **Kostümierung** Batmans als Ausdruck für die Identitätsgeheimhaltung

Die starre **Fratze** bzw. **Grimasse** von Joker als Zeichen für Entstellung, Irrationalität und Unberechenbarkeit

Das **doppelseitige Gesicht** des Staatsanwaltes Harvey Dent bzw. späteren "Two-Face" als Symbol für "Janusköpfigkeit" (zur Begriffserklärung von "Janus" siehe unten) \*

Die von Joker durchgeführte irrationale **Verbrennung des Geldes** als Zeichen für die heutigen Börsenspekulationen und die unvorhersehbaren Wirtschafts- und Finanzkrisen.



Aaron Eckhart („Harvey Dent“)

© Warner Brothers

### **Fragestellungen:**

- Wofür stehen Masken / Maskierungen / Kostümierungen? In welchen anderen Erzählungen (Filme und Romane) spielen sie eine wichtige Rolle? Was erhoffen sich die Betroffenen von ihrer Unkenntlichkeit?
- Kann man die Fratze des Joker im übertragenen Sinn verstehen? Welche Eigenschaften vereint Joker und inwiefern spiegelt sein Antlitz seinen Charakter wider?
- Für was steht das doppelseitige Gesicht des Staatsanwalts Harvey Dent? Warum wird er als "Two-Face" bezeichnet?
- Kann man die Szene, in der Joker grundlos den Geldberg verbrennt, als Anspielung auf eine aktuelle Situation verstehen?
- Findest du weitere Beispiele im Film, die für dich eine übertragene/symbolträchtige Bedeutung haben?

\* **Janus** war der römische Gott des Anfangs und des Endes, der Ein- und Ausgänge, der Türen und der Tore. Die frühesten Münz-Abbildungen zeigen den Gott mit einem Doppelgesicht, vorwärts und rückwärts blickend. Der so genannte *Januskopf* gilt deshalb als Symbol der Zwiespältigkeit ("Janusköpfig" = "zwiespältig").

## **8. | Der Dualismus "Gut" und "Böse"**

In "The Dark Knight" wird ein Duell widerspiegelt, bei dem sich die Kontrahenten - Batman und Joker - mit ihrer jeweiligen "Weltauffassung" gegenüberstehen und um die Gunst ihrer jeweiligen Anhänger buhlen. Im Kampf gegen den jeweils anderen, überschreiten beide Kontrahenten Grenzen; Batman obwohl er für "das Gute" kämpft und Joker, weil er grundsätzlich keine Grenzen (aner-)kennt. Batman und Joker sind zwar Repräsentanten von gegensätzlichen moralischen Prinzipien, was sie jedoch vereint, ist ihr Kampf im Alleingang bzw. ihre Rolle als (gesellschaftliche) Außenseiter. Was in "The Dark Knight" anhand der beiden Protagonisten besonders zum Ausdruck gebracht wird, ist die Tatsache, dass sich hier

"das Gute" und "das Böse" gegenseitig bedingen und eine fatale Symbiose ergeben. Jokers Worte: *"Erst durch dich bin ich komplett"*, deutet auf das Dilemma des Helden hin, dass das (moralisch) Schlechte erst durch das (moralisch) Gute existieren kann. Batman initiiert das Chaos, das er eigentlich bekämpfen möchte, zwar unabsichtlich aber dennoch allein durch seine Existenz mit; er muss lernen, der Versuchung zu widerstehen, die gleichen Mittel (Gewalt etc.) anzuwenden wie Joker.

Im diesem Zusammenhang könnte man anhand der Figur des "Selbst-Justizlers" Batman das moralische Problem diskutieren, welche Mittel gerechtfertigt sind, um "das Böse" zu bekämpfen und ob es moralisch erlaubt ist, wenn "ungerechtfertigte" Maßnahmen dafür eingesetzt werden, für "das Gute" zu kämpfen.

### **Fragestellungen**

- Beschreibe anhand von Batman und Joker den Dualismus von "Gut" und "Böse"! Inwiefern steht Batman für das Gute und Joker für das Böse?
- Worin unterscheiden sich die beiden Kontrahenten? Und worin ähneln sie sich?
- Sind die Maßnahmen, die Batman anwendet, um das Böse zu besiegen, gerechtfertigt? Warum? Warum nicht? Begründe deine Meinung!
- Zu welchen Mitteln darf "das Gute" greifen, um "das Böse" zu bekämpfen? Was wird anhand des Films deutlich gemacht?
- Inwiefern zeigt der Film, dass das Gute und das Böse einander ergänzen? Fallen dir Dialoge ein, in denen die "Unauflöslichkeit" von Gut und Böse angedeutet wird?
- Kann man den Kampf "Gut" gegen "Böse" auch auf aktuelle politische Debatten beziehen? Welche Personen, Länder, Institutionen nehmen für sich in Anspruch, für das "Gute" zu kämpfen? Welche stehen (in unseren Augen) für das "Böse"? Wie wird dieser Kampf medial inszeniert?

### **9. | "The Dark Knight" als Abbildung des modernen Terrorismus?**

"Gotham City", die fiktive Stadt in "The Dark Knight" (gedreht wurde in Chicago und einige Szenen in Hongkong) dient einerseits als konkretes Spiegelbild des heutigen New York, andererseits nimmt "Gotham City" auch den Schauplatz einer beliebigen Metropole im Zustand permanenter Bedrohungen und Gefahren ein. Eine übermäßige Polizeipräsenz und militärisch bewachte Gebäudekomplexe rufen das Bild einer Stadt hervor, die einer Festung gleicht; eine Stadt, die unentwegt bewacht werden muss, da sie sich im Ausnahmezustand befindet. Bilder des Fallens und Umstürzens deuten auf eine Welt hin, in der das Leben und die Moral längst aus dem Gleichgewicht geraten sind.

Im Hinblick auf die Inszenierung einer "Stadt des Terrors" könnte man diskutieren, inwiefern hier eine **Allegorie** auf die aktuelle gesellschaftliche Lage in den USA entworfen wird. Jokers Nihilismus und Unberechenbarkeit könnte man als Anspielung auf heutige Terroristen verstehen; Batmans unermüdlicher Drang nach Rache könnte für heutige politische "Selbstjustizler" stehen.



© Warner Brothers

Auch folgende Filmkritiken greifen die Anspielungen auf den heutigen Terrorismus und die Anschläge vom 11. September 2001 auf und bieten folgende Interpretationsansätze an. Diskutieren Sie diese Perspektiven in der Klasse!

" (...) Was dort gilt, im Kino, gilt auch hier, im wirklichen Leben: Der Kampf gegen das Böse ist nicht notwendigerweise gut, unter Umständen korrumpiert er das Gute sogar - einmal angenommen, dass er irgendwann gut war. Der Krieg gegen den Terror hat selbst terroristische Züge. Aber 'The Dark Knight' ist mehr als eine Hollywood-Allegorie auf die Kriege des scheidenden US-Präsidenten. In der Ambivalenz, der Unentscheidbarkeit, die so explosiv verhandelt, spiegelt sich mehr: Die Verfasstheit des modernen Lebens. Wir bekommen es - hier wir dort - mit einer Moral zu tun, die scheinbar keine Basis mehr hat, einer Vernunft, die kritisch geworden ist (...) einer Ordnung, die im Chaos wurzelt. (...)"

**RAY 09/2008, S. 84**

"Gemeinsam mit seinem Bruder Jonathan hat Nolan das Drehbuch zu The Dark Knight geschrieben und dabei Gotham City wieder in den Rang einer erstrangigen Allegorie der gegenwärtigen Politik gehoben. Der Held, der mit allen Mitteln für Ordnung sorgen will, beschwört die Widersacher erst herauf. Die Exekutive ist von den Verbrechern durchsetzt. Terror ist die allgemeine Devise. Die moralischen Prinzipien sind von irritierender Zweideutigkeit. Das [Wall Street Journal](#) fand für The Dark Knight vielleicht die beste Formel: "Staatsbürgerkunde in einem Universum aus dunkler Materie." Die kommerzielle Entsprechung dazu formulierte ein Studiomanager: "Bald erreichen wir 400 Millionen Dollar, und was danach kommt, ist unerforschtes Terrain."

<http://derstandard.at/?url=/?id=3193794> (29. Juli 2008)

"(...) Die perfekten Terroristen mithin, womit wir bei dem politischen Subtext wären, den viele in 'The Dark Knight' interpretieren und den die Autoren, Christopher Nolan und sein Bruder Jonathan, hartnäckig in Abrede stellen. Joker wäre demnach der ziel- und seelenlose Weltzerstörer (sprich: al-Qaida), Harvey Dent der

gesetzestreue Ordnungshüter (die UNO) und Batman der Selbstjustiz-Sheriff (Bushs Amerika).

In die Konstruktion passt ebenfalls, dass in Gotham Kritik an Batmans Methoden aufkommt (wie in der Weltöffentlichkeit am „War on Terror“) und in dem selbst ernannten Erdenretter, ob 'Batman oder den USA, Zweifel an seinem Handeln keimen. 'Dark Knight' entwickelt das Szenarium sogar in die Zukunft. Da taucht eine Horde als Batman Maskierter auf, die sich ebenfalls als Racheengel gebären, und diese eine Szene illustriert die Diskussion, welche wir langfristig führen: Viel mehr Schaden als der Terrorismus selbst können die Hysteriker anrichten, die ihn zu bekämpfen vorgeben. (...)"

<http://www.welt.de/kultur/article2320951/Batman-der-Blockbuster-zum-Krieg-gegen-Terror.html> (18. August 2008)

"(...) Da gibt es die offensichtlichen Allegorien. Die pure Lust des Joker an der Anarchie entspricht dem Nihilismus des modernen Terrors. Nolan zitiert auch ganz direkt aus den Bildschleifen der vergangenen Jahre, seien es die Terroranschläge in New York, Madrid und London oder das zerstörte Regierungsgebäude in Oklahoma City.

Diese offensichtlichen Anspielungen werden nur dadurch abgefedert, dass Gotham wie schon in 'Batman Begins' nicht mehr in New York, sondern in Chicago inszeniert wird.

Auch die genretypischen Apologien für autoritäre Staatsräson fehlen nicht.

Verhörmethoden, wie sie in Abu Ghraib und Guantanamo praktiziert wurden, sind genauso nötige Mittel zum Zweck wie der allumfassende digitale Lausangriff, wie ihn George W. Bushs Sicherheitsbehörden praktizieren.(...)

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/943/306900/text/3/> (19.08.2008 )

"(...) Erneut stellt sich die Comicfigur von 1939, die schon so oft recycelt wurde, den Traumata der Gegenwart. 'The Dark Knight' versammelt Schockbilder der Terrorangst und Terrorbekämpfung, die längst im kollektiven Unbewussten siedeln. Nicht dass der Film deutlich auf sie verweist, sie unterlaufen ihm nur im Actionspektakel (Höhepunkt: der Salto mortale eines 12 Meter langen Lastwagens mitten in der City): einstürzende Neubauten, in die Tiefe fallende Menschen (nicht immer fängt Batman sie auf), und die Häftlinge von Arkham Asylum tragen orangene Guantánamo-Overalls (...)"

<http://www.tagesspiegel.de/kultur/Batman-Christopher-Nolan;art772,2594959> (17.08.2008)

### **Fragestellungen:**

- *Erkennst du anhand von "The Dark Knight" eine Allegorie (bildnerische Wiedergabe, Sinnbild) auf gesellschaftliche Zustände oder Ereignisse in den USA? Welche Charaktere im Film könnten für bestimmte Personengruppen stehen? Welche Bilder im Film erinnern dich an die Anschläge vom 11. September 2001? Beschreibe die Kraft dieser Bilder!*

## Übung

Schreibt selber eine Filmkritik über "The Dark Knight"! Neben deiner persönlichen Meinung zum Film sollst du in deiner Kritik darlegen, welche übergreifenden Themen du im Film widergespiegelt siehst! Überlege dabei, welche Bilder am meisten Eindruck auf dich gemacht haben und warum!

### 10. | Heath Ledger - Legende und Mythos

Bereits vor seinem vielbeachteten Auftritt als "Joker" hatte sich der aus Australien stammende Heath Ledger in Rollen wie dem schwulen Cowboy Ennis del Mar in "Brokeback Mountain" (2005) oder als Schlüsselfigur in Geschichtsepen wie "Der Patriot" (2000) und "Ritter aus Leidenschaft" (2001) in die Herzen der Zuschauer gespielt.

In seiner letzten Rolle vor seinem tragischen Tod (22. Jänner 2008) durch eine Überdosis Medikamente spielt der junge Schauspieler den "Joker", der durch die Verkörperung von Chaos, Anarchie und Irrationalität die Rolle des Antagonisten einnimmt. Viele Zuschauer und Kritiker waren von der Intensität seiner Rolle als perfiden Bösewicht derart berührt, dass sich die Kritiken über seine schauspielerische Leistung überschlugen:

"Die US-amerikanischen Kritiker sind sich weitgehend einig in ihrer Bewunderung für Christopher Nolans Dramaturgie und Regie und für die Differenziertheit, mit der Heath Ledger die Figur des Joker ausstattet: 'Er ist kein Terrorist, sondern einfach furchteinflößend', schrieb Manohla Dargis in der [New York Times](#) über den selbsternannten Agenten des Chaos. David Denby im New Yorker geht sogar so weit, einen Vergleich zu Marlon Brando zu ziehen, und schließt mit einem großen Wort: 'Diese Darbietung ist ein heroischer letzter Akt: Dieser junge Schauspieler blickte in den Abgrund.'"

<http://derstandard.at/?url=/?id=3193794> (29. Juli 2008)

Wie Christopher Nolans erste Reaktion auf die Darstellung der Figur "Joker" war, beschreibt der Regisseur im folgenden Interviewausschnitt:

"(...) Und bei den Proben war uns dann auch sehr wichtig, die Schauspieler an ihre Grenzen zu bringen. Einer dieser Schauspieler ist der verstorbene Heath Ledger. (...) Ich kann dieses Gefühl nicht wirklich benennen, aber ich habe von Anfang an gespürt, dass er etwas sehr Spezielles mit dieser Figur macht. Wirklich begriffen habe ich es dann erst, als ich gesehen habe, wie das Publikum auf ihn in dieser Rolle reagiert und wie unheimlich seine schauspielerische Leistung eigentlich ist, weil man gar nicht das Gefühl hat, dass er schauspielert."



Heath Ledger („The Joker“), Christian Bale („Batman“) © Warner Brothers

### Hat er im Vorfeld mit Ihnen besprochen, wie er diese Figur umsetzen will?

"Er hat mich in seine Pläne eingeweiht, und wir haben oft und lange über die Ideen und Konzepte gesprochen, die der Figur zugrunde liegen. Und dann haben wir diese weiterentwickelt, als wir das äussere Erscheinungsbild des Jokers besprochen haben. Bei Screen-Tests und Kostümprouben sind dann immer neue Aspekte dazugekommen: die Körpersprache, Gesten, die Stimme (...) Jeder hat von Anfang an begriffen, dass Heath seine Rolle sehr aussergewöhnlich spielt. Die meisten Mitarbeiter hat jeweils eine regelrechte Euphorie gepackt, wenn er aufs Set kam. Zwar ist seine Figur furchterregend, aber er hatte so viel Spass daran, sie zum Leben zu erwecken, dass es einfach aufregend war, ihm zuzuschauen. (...)"

[http://nzzonline.ch/nachrichten/kultur/film/heath\\_ledgers\\_schauspielerische\\_leistung\\_ist\\_unheimlich\\_1.81632.html](http://nzzonline.ch/nachrichten/kultur/film/heath_ledgers_schauspielerische_leistung_ist_unheimlich_1.81632.html)

**Fragestellungen:**

- Inwiefern hat Heath Ledgers Tod dazu beigetragen, dass seine letzte Rolle eine besondere Beachtung fand?
- Warum haben deiner Meinung nach die Medien den Tod von Heath Ledger beim Kinostart von "The Dark Knight" besonders stark thematisiert?
- Einige ZuschauerInnen sahen in der Rolle des Joker eine bestimmte Verstärkung, die sie als Vorzeichen auf das tragische Schicksal des Schauspielers deuteten. Wie stehst du zu dieser Art von "Vorahnung"?
- Was macht einen Star zum Mythos oder zur Legende?
- Welche Stars würdest du als Mythos oder Legende bezeichnen und warum?
- Inwiefern erhöht sich der "Mythoscharakter", wenn ein Star in jungen Jahren stirbt?
- Welche anderen Stars kennst du, die schon früh gestorben sind?

**11. | Die Rolle des Zielpublikums - Wie kommt der Film "The Dark Knight" bei jungen Leuten an?**

Bevor ein Film in Produktion geht, bestimmen die zuständigen Realisatoren das Zielpublikum, das vor allem über die Faktoren des Alters und des Geschlechts ermittelt wird. (Die Frage nach der "Bildung" und nach der regionalen bzw. ethnischen Zugehörigkeit spielen meist eine untergeordnete Rolle). Für die Werbewirtschaft ist die Gruppe der 15- bis 49-Jährigen am relevantesten, da sie die wichtigste Zielgruppe für Werbung darstellt. Somit wird auch immer gemäß des Zielpublikums überlegt, wie der Film vermarktet und wie die notwendige Aufmerksamkeit gewonnen werden soll.

Aber auch für uns ZuschauerInnen ist die Untersuchung der "EmpfängerInnen" eines Films wichtig. Die Kenntnis, von wem und warum ein (Kinospiel-) Film angeschaut wird, führt uns vor Augen, wie ein Film im Einzelnen rezipiert wird und auch bei welchen übergreifenden Personengruppen er auf das größte Interesse stößt. Ob die Geschichte des Films beim Publikum gut ankommt, hängt in erster Linie vom individuellen Hintergrund (Geschlecht, Alter, kulturellen Umfeld, Vorwissen, Erfahrungen etc.) der ZuschauerInnen ab. Somit kann man in der Regel nie von einer einheitlichen "Botschaft" sprechen - je nach Lesart und Empfinden der RezipientInnen können Aspekte völlig unterschiedlich aufgenommen und interpretiert werden

**Fragestellungen**

- Warum ist die Bestimmung der Zielgruppe grundlegend, bevor ein Film produziert wird?
- Wie würdest du die Zielgruppe (mit Alter und Geschlecht) des Films "The Dark Knight" definieren?

**12. | Wer ist der "Sender"? - Fragen zu den Realisatoren des Films**

Die Untersuchung der (künstlerischen, wirtschaftlichen und institutionellen) Realisatoren eines Films hilft uns bewusst zu machen, welche Zusammenhänge zwischen künstlerischen Ideen und wirtschaftliche Interessen bestehen. Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die verschiedenen Bereiche der "Sender", im Sinne von "Hersteller"/"Realisatoren".

### a.) Fragen zum Regisseur von "The Dark Knight"

Der künstlerische "Sender" von "The Dark Knight" ist der Filmemacher Christopher Nolan (geb. 1970), welcher bei dem Filmprojekt nicht nur Regie führte, sondern auch Co-Produzent war und mit seinem Bruder zusammen das Drehbuch schrieb.

- Recherchiert (z.B. anhand des Internets), welche weiteren Filme der Regisseur Christopher Nolan gemacht hat. Erkennt ihr Parallelen bezüglich seiner favorisierten Themenwahl und Genre?
- Welche Rolle spielen persönliche Faktoren (Alter, Geschlecht, Herkunft) der/des Regisseurin/Regisseurs bei der Idee und Umsetzung des Films? Glaubst du, dass der (berufliche, private) Hintergrund eines/einer RegiseurIn das Thema des Films beeinflusst?

### Übung

Stell dir vor, du bist **RegisseurIn** und erhältst von einer Produktionsfirma die finanzielle Möglichkeit, einen Comic-Blockbuster-Film zu machen! Schreibe ein 1-2 seitiges Exposé (eine Art Inhaltsangabe), um die Produktionsfirma von deinem Projekt zu überzeugen!

Das Exposé sollte in wenigen Sätzen das Besondere der Geschichte erfassen und die Handlung und die Figuren möglichst interessant beschreiben.

Folgende Fragen solltest du bedenken:

- Welche (Super-) Heldenfiguren kommen in deinem Film vor und warum?
- Welche Zielgruppe möchtest du erreichen?

### b.) Die Aufgaben des Produzenten

Als der/die finanziell Verantwortliche ist der/die ProduzentIn für die Aufstellung und Überwachung des Budgets verantwortlich und trägt das wirtschaftliche Risiko einer Film- oder Fernsehproduktion. Der/die ProduzentIn ist aber nicht nur ökonomisch, sondern auch kreativ tätig und entscheidet mit bei z.B. Stoffauswahl, Besetzung des Filmteams (Cast), Drehortbestimmung (ob an Originalmotiven - on location - oder im Studio gedreht wird), der Aufwand der Ausstattung etc. Damit kommt der/dem ProduzentIn eine verbindende, lenkende und auch gestaltende Aufgabe zu.

Während besonders bei **Hollywood-Produktionen** ("Blockbuster" etc.) sehr viel Kapital bei Produktion und Vermarktung des Films zu Verfügung steht, trägt der/die ProduzentIn eine besonders große Verantwortung.

Bei **europäischen Filmen** hingegen besitzt der/die FilmemacherIn in der Regel mehr kreative Freiheiten, da das Budget meist geringer ist als bei US-Produktionen und der/die RegisseurIn nicht im gleichen Maße dem Produzenten unterstellt ist. Zudem ist der/die Regisseurin bei europäischen Produktionen häufig für die Aufstellung des Budgets selbst verantwortlich und greift hier im Regelfall auf die sogenannte **Filmförderung** zurück. (Die Gelder der Filmförderung kommen aus verschiedenen staatlichen Institutionen wie Filminstitutionen, Filmförderungsanstalten der einzelnen Bundesländer und von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten.)

Produktionsfirma und gleichzeitig auch Verleih von "The Dark Knight" ist das "Filmimperium" **Warner Bros. Entertainment** (häufig nur Warner Bros., abgekürzt WB), welches eine US-amerikanische Film- und Fernsehgesellschaft ist. Zu den bekanntesten Erfolgsproduktionen zählen hier die Filmreihen von "Harry Potter" und "Matrix".

Warner Bros. Entertainment besteht auf dem Kernsegment Warner Bros. Pictures, sowie diversen Tochtergesellschaften und Marken, die im Laufe der Jahre gegründet oder dazugekauft wurden. (wie z.B. DC Comics u.a.)

### Übung

Recherchiert, welche Aufgaben eine **Produktionsfirma** im Filmbereich hat. Welche Interessen vertritt eine Produktionsfirma? Wodurch unterscheidet sich eine Produktionsfirma in Österreich von einer Produktionsfirma in den USA?

Stell dir vor, du bist selber **ProduzentIn** und müsstest mitentscheiden, welche zukünftigen Filmprojekte in Österreich gefördert, d.h. finanziell unterstützt werden.

- Nach welchen Kriterien würdest du ein Projekt finanzieren?
- Nenne Beispiele für Themen, die spannend, interessant, unterhaltsam, lustig oder wichtig erscheinen und die du deshalb filmisch umgesetzt haben möchtest! Versetze dich dabei in die Vorlieben des Publikums! Erkläre, warum du dich für dieses Thema entscheidest!
- Ist Erfolg kalkulierbar? Welche Filme kommen beim Publikum gut an? Versuche zu erklären, warum gewisse Filme populär und erfolgreich sind! Warum erzielen "anspruchsvollere" Filme oft weniger Zuschauerzahlen und damit geringere Einspielergebnisse?

### c.) Der Filmverleih - Die Rolle von Werbung und Marketing

Der Filmverleih ist das wichtigste Bindeglied zwischen der Produktion eines Films und seiner Demonstration in den Kinos. Somit ist der Filmverleih sowohl für die **Bewerbung** des Films verantwortlich, als auch für die Festlegung des **Kinostarts** und die **Distribution** der einzelnen Kopien für die Kinos. Gerade bei großen Hollywood-Produktionen wie "The Dark Knight" entscheidet man sich meistens dafür, dass andere Blockbuster-Filme mit gebührendem Abstand in die Kinos kommen, da man sonst riskiert, dass in der Aufregung des cineastischen Spektakels andere Filme übersehen werden.

Besonders bei Blockbuster-Filmen wie "The Dark Knight" erfüllt das sogenannte **Merchandising** eine wichtige Funktion. Als begleitende Produkte werden Merchandise-Produkte (wie z.B. Spielfiguren, Bücher, Videospiele, Accessoires etc.) sowohl zur Verkaufsförderung als auch zur Bekanntmachung des Kinofilmes eingesetzt. Somit wird der spezifische "Charakter" des Kinofilms anhand diverser "Nebenprodukte" an ein größtmögliches Publikum weiter getragen und dient der allgemeinen "Konsumation". Häufig wird mit dem Merchandising ähnlich viel Umsatz erzielt wie mit dem eigentlichen Filmerlös.

Neben dem Merchandising erfüllen meist auch eigens vom Filmverleih angebotene Web-Fanclubs ("WB Fan Club"), eine wichtige Funktion innerhalb der **Publikumsbindung**.



© Warner Brothers

### Übung

Bildet Dreier und Vierer Gruppen und diskutiert folgende Arbeitsaufträge! Fasst dabei eure Gedanken stichwortartig zusammen und präsentiert eure Ergebnisse anschließend in der Klasse!

- Schaut euch das **offizielle Kino-Plakat** von "The Dark Knight" an! Wie vermittelt das Bild bzw. das Layout das Thema und die Idee des Films? Wenn ihr den Film noch nicht gesehen hättet, würde das Plakat euer Interesse auf den Film wecken? Warum? Warum nicht?

- Schaut euch die offizielle **Website des Films** (<http://thedarkknight.warnerbros.com/>) sorgfältig an! Wie wird hier das Publikum adressiert? Inwiefern spiegelt bereits die Website des Films die Aufwendigkeit der Filmproduktion wider? Vergleicht die Website von "The Dark Knight" mit Websites von nicht so kostspieligen Produktionen!

- Welche **Merchandise-Produkte** (begleitende Produkte, wie z.B. Soundtrack, Videospiele etc.) werden zu "The Dark Knight" angeboten? Recherchiert im Netz! Fühlt ihr euch als mögliche KäuferInnen angesprochen? Warum? Warum nicht?

- Mit welchen Angeboten stellt der Verleih bzw. die Produktionsfirma *Warner Brothers* eine **Publikumsbindung** her?

- Stellt euch vor, ihr seid **MitarbeiterInnen eines Filmverleihs!** Wie würdet ihr die Zielgruppe des Films "The Dark Knight" ansprechen? Wie würdet ihr die Aufmerksamkeit auf den Film lenken? Braucht so ein Film wie "The Dark Knight" überhaupt noch Werbung?

Text: Lisa von Hilgers

### 13. | Biographie und Filmographie von Regisseur Christopher Nolan

Christopher Nolan (geb. 1970 in London) ist ein britisch-US-amerikanischer Regisseur, Drehbuchautor und Produzent. Der Durchbruch gelang Nolan mit dem Spielfilm "Memento" (2000), für dessen Drehbuch er zusammen mit seinem Bruder Jonathan eine Oscar-Nominierung erhielt. Im Jahre 2002 folgte das Remake "Insomnia – Schlaflos", in dem Hollywood-Größen wie Al Pacino, Robin Williams und Hilary Swank mitspielten.

#### Filmographie:

##### Regisseur

1997: Doodlebug  
 1998: Following  
 2000: Memento  
 2002: Insomnia – Schlaflos (*Insomnia*)  
 2005: Batman Begins  
 2006: Prestige – Meister der Magie (*The Prestige*)  
 2008: The Dark Knight

##### Drehbuchautor

1998: Following  
 2000: Memento  
 2005: Batman Begins (Co-Autor)  
 2006: Prestige – Meister der Magie (*The Prestige*)  
 2008: The Dark Knight (Co-Autor)  
 Produzent  
 1998: Following  
 2006: Prestige – Meister der Magie (*The Prestige*)  
 2008: The Dark Knight (Co-Produzent)

### 14. | Hilfreiche Links und weiterführende Literatur:

Die offizielle Website von "The Dark Knight":  
<http://thedarkknight.warnerbros.com/dvd/>

Die Website von Warner Brothers:  
<http://www.warnerbros.de/main/homepage/homepage.html>

Die Website der Batman-Fangemeinde:  
<http://www.batmannews.de/>

Die Website von filmABC - Plattform für Film- und Medienbildung Wien:  
<http://www.filmabc.at>

Die Website des Mediamanual/bm:ukk:  
<http://www.mediamanual.at>

Der Medienkatalog des bm:ukk:  
<http://medienkatalog.bmukk.gv.at/>

Im Medienkatalog finden Sie u.a.:  
- MANUFACTURING CONSENT - NOAM CHOMSKY AND THE MEDIA (Video)  
- NOAM CHOMSKY AND THE MEDIA, 6-teilige Modulversion (Video)

Informationen und Definitionen zur Filmerziehung / Filmästhetik:  
<http://www.movie-college.de/index.htm>

Literaturwissen - Wie interpretiert man einen Film? Hrsg. von Peter Beicken. Reclam 2004.

Film verstehen - Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der neuen Medien. James Monaco. rororo 2006.

Filme sehen lernen - Grundlagen der Filmästhetik. Rüdiger Steinmetz u.a. Zweitausendeins 2005. (Beinhaltet DVD mit Begleitbuch)

**Text:** Lisa von Hilgers

**Gestaltung:** Gerhardt Ordnung

**Abbildungsnachweis:**

© bei: Warner Brothers, bzw. anders angegeben.

filmABC | filme-sehen ist mehr als ins kino gehen  
Plattform und Anlaufstelle für Filmvermittlung.  
Theorie- und Praxis-Inputs, Seminare und Workshops, künstlerische Interventionen.

Gerhardt Ordnung | Projektleitung [go@filmabc.at](mailto:go@filmabc.at),  
Lisa von Hilgers | Filmreferentin [lisa.vonhilgers@filmabc.at](mailto:lisa.vonhilgers@filmabc.at)  
[www.filmabc.at](http://www.filmabc.at)

filmABC wird gefördert von



This content is licensed  
under a [creative commons 3.0 licence](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/)